

## Protokoll der Jahresversammlung der Römisch-Katholischen Kreiskirchgemeinde Aarau

25. November 2025, 19.30 Uhr, Kirche St. Martin Entfelden

Vorsitz	Stefan Pöder, Präsident der Kreiskirchenpflege Aarau
Protokoll	Dani Schranz
Kreiskirchenpfleger	Samuel Behloul, Pastoralraum-Leiter; Peter Bernd, Leitender Priester und Pfarreileiter Buchs-Rohr; Antonio Mazzei, Personal; Andreas Pechlaner, Finanzen; Felix Rohner, Aktuar; Werner Ryter, Liegenschaften
Finanzkommission	Lukas Häusermann, Präsident
Präsenz	85 stimm- und wahlberechtigte Mitglieder
Stimmzähler	Erich Auderset, Gabriele Gysin, Niklaus Huber, Sanja Nevistic

### Begrüssung/Einstimmung

Stefan Pöder begrüsst alle Anwesenden.

Samuel Behloul eröffnet die Versammlung mit einer Einstimmung, in der er auf die besondere Stellung des Monats November im Kirchenjahr mit seinen Feiertagen hinweist: Allerheiligen zu Beginn des Monats, das St.-Martins-Fest in der Mitte und das Christkönigsfest als Ende des Kirchenjahres. St. Martin ist der Schutzpatron der Gastgeberpfarrei. Zur Einstimmung spielt Samuel Behloul eine Aufnahme der Uraufführung des St.-Martins-Liedes ab, gesungen vom Kirchenchor der Pfarrei St. Martin und dem Kinderchor, den «St. Martins Singspatzen». Anschliessend lädt er die Anwesenden zu einer Schweigeminute ein in Erinnerung an Pfarrer Ruedi Rieder und den Gründungspräsidenten der Kreiskirchgemeinde Aarau, Lothar Gehrig. Beide sind 2025 verstorben.

Stefan Pöder dankt Samuel Behloul für die Einstimmung und heisst die Mitglieder der Kreiskirchenpflege und der Finanzkommission, die Mitarbeitenden sowie die Mitglieder der Kreiskirchgemeinde willkommen und stellt die Behördenmitglieder vor. Speziell begrüsst er den Co-Leiter der Caritas Aargau, Emil Inauen, der später in einem Gastreferat den Kirchlich Regionalen Sozialdienst Aarau vorstellen wird.

Der Präsident stellt fest, dass zur Einladung zur Jahresversammlung ordnungsgemäss und rechtzeitig erfolgt ist. Somit ist die Versammlung heute beschlussfähig. Alle Mitglieder der Kreiskirchgemeinde ab 16 Jahren sind stimmberechtigt. Es können nur über die traktandierten Geschäfte Beschlüsse gefasst werden. Stefan Pöder nimmt die Beratungen auf gemäss der Traktandenliste.

#### Traktanden

1. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 26. November 2024 in Aarau
2. Jahresrechnung 2024: Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz
3. Budget 2026
4. Finanz- und Investitionsplan 2027–2030 zur Kenntnisnahme
5. Kreditabrechnung: Modernisierung und Erneuerung Kirche Schöftland
6. Kreditabrechnung: Einbau In-Dach-Solaranlage Kirche Schöftland
7. Personalinformationen aus der Kreiskirchgemeinde Aarau
8. Informationen zum Kirchlichen Regionalen Sozialdienst Aarau (KRSD)
9. Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau
10. Verschiedenes und Umfrage

### 1. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 26. November 2024 in Aarau

Das Protokoll konnte auf der Website eingesehen werden. Seitens der Mitglieder gibt es keine Wortmeldungen.

#### **Antrag**

Das Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 26. November 2024 sei zu genehmigen.

#### **Beschluss**

Der Antrag wird von der Versammlung mit 70 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme genehmigt.

## **2. Jahresrechnung 2024: Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz**

Andreas Pechlaner erläutert die Rechnung 2024, welche bei einem Steuerfuss von 18 % trotz rückläufiger Steuererträge mit einem Ertragsüberschuss von CHF 65'063.97 schliesst. Budgetiert war ein Überschuss von CHF 428. Das positive Ergebnis ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen: Erstens wurde der Pastorationsfonds Erlinsbach in der Höhe von CHF 346'000 aufgelöst. Die eine Hälfte der Einlage wurde nach Erlinsbach überwiesen, die andere ging an die Kreiskirchgemeinde Aarau. Zweitens erliess die Kreiskirchenpflege im April 2024 einen Investitionsstopp, und drittens wurden alle Pfarreien angewiesen, ihre Ausgaben um 5 % gegenüber dem Budget zu senken. Die Pfarreien waren sehr diszipliniert und konnten die Vorgaben einhalten. Details zu Rechnung und Bilanz sind auf der Website des Pastoralraums publiziert.

Lukas Häusermann informiert, dass er die Jahresrechnung geprüft hat und sie zur Annahme empfiehlt.

#### **Antrag**

Die Jahresrechnung 2024, bestehend aus Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz, und die Zuweisung des Ertragsüberschusses von CHF 65'063.97 ins Eigenkapital seien zu genehmigen, und die Verantwortlichen seien zu entlasten.

#### **Beschluss**

Der Antrag wird von der Versammlung mit 79 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme genehmigt.

## **3. Budget 2026**

Andreas Pechlaner erläutert das Budget 2026. Die Kirchenpflege rechnet bei einem Steuerfuss von 19 % und Steuereinnahmen von rund 8 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'218. Mit baulichen Investitionen ist weiterhin Sorgfalt geboten. Auf alles Wünschbare ist zu verzichten. Auch Personalentscheide sind auf die Tragbarkeit hin zu überprüfen. Details zum Budget sind ebenfalls online einsehbar.

Lukas Häusermann bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleisteten Arbeiten und empfiehlt das Budget der Versammlung zur Annahme.

#### **Antrag**

Das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 19 % und einem Ertragsüberschuss von CHF 16'218.00 sei zu genehmigen.

#### **Beschluss**

Der Antrag wird von der Versammlung mit 77 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen genehmigt.

## **4. Finanz- und Investitionsplan 2027–2030 zur Kenntnisnahme**

Andreas Pechlaner erklärt anhand des Finanzplans, dass in den Jahren 2027 infolge rückläufiger Mitgliederzahlen und Steuererträge weiterhin mit Kosteneinsparungen zu rechnen sein wird. Die Kreiskirchgemeinde ist gefordert, bauliche Investitionen sorgfältig abzuwägen und klar zu priorisieren. Auch eine Umnutzung von Gebäuden ist zu prüfen. Sieben Kirchen in fünf Pfarreien werden langfristig voraussichtlich nicht mehr tragbar sein. Hinsichtlich

der Personalressourcen sind die Pfarreien aufgerufen, die Zusammenarbeit zu fördern. Das Personal ist das wichtigste Gut, so Pechlaner, «aber da müssen wir vermutlich zurückbuchstabieren». Das heisst nicht, dass mit Entlassungen zu rechnen ist, aber Neuanstellungen sind auf ihre Tragbarkeit zu prüfen. Hinsichtlich der mutmasslichen Steuererträge ist Pechlaner zuversichtlich, dass die Kreiskirchgemeinde auch in den kommenden Jahren mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln auskommen wird. Jährlich ist mit Steuerausfällen von rund 2,5 % zu rechnen, was rund CHF 200'000 entspricht. Andreas Pechlaner ruft in Erinnerung, dass im Aargau im Gegensatz zu anderen Kantonen ausschliesslich natürliche, nicht aber juristische Personen steuerpflichtig sind. Entsprechend fallen Kirchenaustritte proportional stärker ins Gewicht.

Bezüglich des Investitionsplan informiert Andreas Pechlaner über die bereits von der Kreiskirchgemeinde genehmigten Bauvorhaben. Bei allen anderen Investitionen kann es zu Verschiebungen kommen.

Auf eine Frage von Frau Madeleine Alder, Oberentfelden, bestätigt Andreas Pechlaner, dass der Versammlung der Kreiskirchgemeinde sämtliche Investitionen jeweils im Rahmen der Budgetberatung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die im Investitionsplan aufgeführten Positionen bilden lediglich den momentanen Stand möglicher Bauvorhaben ab.

Frau Ivana Andretta, Unterentfelden, stört sich daran, dass ihrer Wahrnehmung nach den Gebäuden ein höherer Wert zugerechnet wird als den Menschen. Sie fragt, warum geplante Investitionen so hoch ausfallen bzw. ob mehrere Unternehmen zur Offertstellung eingeladen worden seien. Sie könne sich nicht vorstellen, dass gewisse Kosten gerechtfertigt seien. Andreas Pechlaner erklärt, dass die Beträge im Investitionsplan auf Schätzungen beruhen. Bevor ein Bauvorhaben umgesetzt wird, werden die Aufträge öffentlich ausgeschrieben.

Herr Anto Franjic, Unterentfelden, erkundigt sich, ob er als junger Mann Angst haben muss, dass der Steuerfuss künftig weiter ansteigt. Andreas Pechlaner antwortet, dass im Zeitraum bis 2030, der im Finanzplan abgebildet ist, nach heutigem Kenntnisstand keine weitere Erhöhung vorgesehen ist und der Steuersatz bei 19 % bleiben wird. Er weist jedoch darauf hin, dass allfällige Anträge zur Anpassung des Steuerfusses von der Kirchenpflege gestellt und der Versammlung zur Beratung unterbreitet werden. Zur langfristigen Entwicklung können keine verlässlichen Prognosen gemacht werden. Zu wenig genau lässt sich die Anzahl Mitglieder, deren Steuerkraft und die demografische Entwicklung voraussagen. Die Kirchenpflege kann im Moment nur eines tun: sorgfältig mit den finanziellen Mitteln umgehen.

Frau Marlene Brand, Aarau, möchte wissen, welche Umnutzung von Gebäuden bereits angedacht sind. Werner Ryter antwortet, die Frage einer Umnutzung müsse sehr sorgfältig geprüft werden. Viele Gebäude befinden sich in Zonen für öffentliche Gebäude und Anlagen, welche eine kommerzielle Nutzung stark einschränken. Änderungen von Zonenplänen sind nur langfristig möglich; ein Zonenplan hat in der Regel eine Lebensdauer von 15 Jahren. Das ist im eidg. Raumplanungsgesetz so festgehalten. Konkrete Umnutzungen sind gegenwärtig noch keine geplant. Aber die Kirchenpflege prüft, welche Gebäude voraussichtlich künftig genutzt werden, und welche allenfalls vermietet oder sogar verkauft werden könnten. Jede mutmassliche Umnutzung muss mit den Betroffenen breit diskutiert und von der Versammlung der Kreiskirchgemeinde genehmigt werden.

Drei weitere Wortmeldungen stehen nicht im Kontext des traktandierten Geschäfts.

## 5. Kreditabrechnung: Modernisierung und Erneuerung Kirche Schöffland

Werner Ryter schaut zurück: Die Kirche HL. Familie wurde in den Jahren 1979/1980 gebaut. Sie verfügt über attraktive Kirchenfenster, die zwar schön aussehen, aber energetisch schwierig sind. Bereits 2011 sollte die Kirche erneuert werden, die Modernisierung wurde jedoch vertagt, weil der Sanierung der Kirche Kölliken Vorrang gegeben wurde. Das nun realisierte Bauprojekt wurde 2020 erarbeitet. Das Hauptaugenmerk lag auf der energetischen Sanierung der kritischen Gebäudeteile. Werner Ryter fasst den Ablauf der Modernisierung und Erneuerung chronologisch zusammen und beschreibt die durchgeführten Arbeiten. Besonders erwähnt er den Ersatz der letzten Ölheizung in kirchlichen Gebäuden der Kreiskirchgemeinde Aarau durch eine Luft-Wärme-Pumpe. Auf gewisse Arbeiten musste aus Kostengründen verzichtet werden.

Der 2021 bewilligte Kreditrahmen von CHF 1,6 Millionen konnte nicht eingehalten werden; es entstanden Mehrkosten von rund CHF 300'000. Die Gründe liegen in den höheren Material- und Energiekosten während der Bauphase 2022/2023. Dank Beiträgen Dritter von etwas mehr als CHF 100'000 resultiert eine Kostenüberschreitung von 11,75 %.

Lukas Häusermann bestätigt, dass er die Kreditabrechnung geprüft hat. Die Arbeiten wurden auftragsgemäss vergeben und die Ausgaben ordnungsgemäss verbucht. Er empfiehlt den Antrag zur Genehmigung.

#### **Antrag**

Die Kreditabrechnung für die Modernisierung und die Erneuerung der Kirche Hl. Familie Schöffland von CHF 1'788'013.35 sei zu genehmigen.

#### **Beschluss**

Der Antrag wird von der Versammlung mit 58 Ja-Stimmen und 21 Gegenstimmen genehmigt.

## **6. Kreditabrechnung: Einbau In-Dach-Solaranlage Kirche Schöffland**

Ebenfalls 2021 bewilligte die Kreiskirchgemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 150'000 für den Einbau einer In-Dach-Solaranlage. Wäre diese nicht eingebaut worden, hätte auch auf dieser Seite des Kirchendachs die bestehende Enternitschieferendeckung ersetzt werden müssen. Die Bauarbeiten wurden gleichzeitig mit der Modernisierung und Erneuerung der Kirche Hl. Familie ausgeführt. Die Arbeiten wurden ordentlich ausgeschrieben.

Der bewilligte Kredit konnte um knapp 6 % unterschritten werden. Lukas Häusermann hat auch diese Kreditabrechnung geprüft und empfiehlt den Antrag zur Annahme

#### **Antrag**

Die Kreditabrechnung für den Einbau der In-Dach-Solaranlage von CHF 141'209.70 sei zu genehmigen.

#### **Beschluss**

Der Antrag wird von der Versammlung mit 61 Ja-Stimmen mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

## **7. Personalinformationen aus der Kreiskirchgemeinde Aarau**

Antonio Mazzei berichtet über die personellen Entwicklungen in der Kreiskirchgemeinde Aarau. Aktuell arbeiten in den fünf Pfarreien und der Verwaltung 76 Personen; diese Zahl soll 2026 unverändert bleiben. Das Total der Stellenprozente steigt leicht von 3239 auf 3279. Sämtliche offenen Stellen konnten qualifiziert besetzt werden. Besonders erfreut zeigte sich die Kirchenpflege darüber, dass mit Peter Bernd und Viktoria Vonarburg die Pfarreileitungen in Buchs-Rohr und Schöffland nahtlos weitergeführt werden können.

## **8. Informationen zum Kirchlichen Regionalen Sozialdienst Aarau (KRSD)**

Gastreferent Emil Inauen, Co-Leiter der Caritas Aargau, stellte die Arbeit des Kirchlich Regionalen Sozialdienstes Aarau (KRSD) vor. Die Kreiskirchgemeinde ist Mitträgerin des KRSD und ermöglicht dank finanzieller und ideeller Unterstützung, dass der Sozialdienst einen wichtigen diakonischen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.

## 9. Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau

Pastoralraum-Leiter Samuel Behloul gibt Einblick in das Leben der fünf Pfarreien, die «nah bei den Menschen» arbeiten und mit einem lebendigen Pfarreialltag dazu beitragen, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, jeden Alters und verschiedener religiöser Prägung in den Pfarreien Zugehörigkeit finden.

## 10. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der Kreiskirchenpflege und der Finanzkommission für die geleistete Arbeit. Ebenso dankt er den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Vorbereitungsarbeiten zur Versammlung und den anwesenden Mitgliedern für ihre Beteiligung und ihr Interesse an der Jahresversammlung.

Auf die Einladung, sich zu Wort zu melden, erzählt Francesco de Faveri, Sakristan in Schöftland, von der Sendung «Eco Talk» auf SRF von gestern Abend. Dort haben sich zwei Vertreterinnen der Reformierten und der Katholischen Landeskirche zuversichtlich gezeigt und «die Hoffnung ausgestrahlt», dass die Landeskirchen trotz sinkender Mitgliederzahlen und Steuereinnahmen auch künftig genügend Geld zur Verfügung hätten. Im Pastoralraum hingegen höre er dauern, dass überall Geld fehle und gespart werden müsse. Er wünscht sich von den Behördenmitgliedern diesbezüglich mehr Optimismus.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Stefan Pöder schliesst die Jahresversammlung und lädt alle Teilnehmenden zu einem Apéro im Pfarreizentrum ein.

**Ende der Versammlung um 21.30 Uhr.**

Für das Protokoll



Felix Rohner  
Aktuar



Stefan Pöder  
Präsident

Aarau, 11. Dezember 2025